

DER BUNDESMINISTER
FÜR LANDESVERTEIDIGUNG

II-1731 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XV. Gesetzgebungsperiode

GZ 10 072/365-1.1/80

Truppenübung des Landwehr-
bataillons 533;

Anfrage der Abgeordneten
PETER und Genossen an den
Bundesminister für Landes-
verteidigung, Nr. 788/J

757/AB

1980 -11- 28

zu 788/J

Herrn

Präsidenten des Nationalrates

Parlament
1010 Wien

In Beantwortung der seitens der Abgeordneten zum Nationalrat PETER, Dipl.-Vw. JOSSECK und Genossen am 14. Oktober 1980 an mich gerichteten Anfrage Nr. 788/J, betreffend Truppenübung des Landwehrbataillons 533, beehre ich mich folgendes mitzuteilen:

Über den Verlauf der Truppenübung des Landwehrbataillons 533 wurde mir ein ausführlicher Bericht des Korpskommandos II samt einer Stellungnahme des Armeekommandos vorgelegt. Ein weiterer Bericht wurde von einem Angehörigen der Inspektionsgruppe des Bundesministeriums für Landesverteidigung verfaßt, der beauftragt war, den Verlauf der Übung an Ort und Stelle zu beobachten und seine Schlußfolgerungen darzulegen.

- 2 -

In beiden Berichten wird u.a. auch zu der von den steirischen Tageszeitungen als unzureichend kritisierten Schlechtwetterausrüstung der Soldaten Stellung genommen. Wie ich schon anlässlich der Beratungen im Finanz- und Budgetausschuß am 11. November 1980 näher ausgeführt habe, unterliegt es auf Grund der vorliegenden Informationen keinem Zweifel, daß die Truppe in Anbetracht der katastrophalen Wettersituation nur unzureichend mit Regenschutz ausgerüstet war. Eine zusätzliche Regenschutzbekleidung wäre zwar verfügbar gewesen, wurde jedoch - bedingt durch eine Fehlleistung des verantwortlichen Kommandanten, die im übrigen Gegenstand disziplinarer Würdigung war - nicht an die Übungsteilnehmer ausgegeben. Der gegenständliche Vorfall wurde aber zum Anlaß genommen, die zuständigen Stellen eindringlich zu belehren, um derartige Fehlleistungen in Zukunft nach Möglichkeit vermeiden zu können.

27. November 1980

